

Er scheint täglich.
 Bezugspreis für den M. Monat 2 Goldmark. Falls
 wir in der Herausgabe oder Aufstellung der Zeitung
 verhindert sind, hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch
 auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf
 Nachzahlung des Bezugspreises. Für die Redaktion ver-
 antwortlich: H. Schubert, Kamen.

52. Jahrgang.

Der spanische König wird im nächsten Frühjahr mit der Königin eine mehremonatige Reise nach Südamerika unternehmen.

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 28. Juli. (Verschiedenes.) Zu der Frage Jugendverbot und Knechtchen wurde von der Berufungskammer des Landgerichts Bochum ein bemerkenswertes Urteil gefällt. Bekanntlich ist den Personen unter 18 Jahren der Zutritt zu Nachtspieltheatern ohne Begleitung ihrer Eltern verboten. Das Nachlassgericht hatte die Berufungskammer des Landgerichts Bochum um Verurteilung des Verstoßes gegen dieses Verbot zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Er legte Berufung ein mit der Begründung, daß er ein Schild am Eingang des Theaters mit entsprechender Aufschrift aufgehängt und seinen Angestellten die Beachtung dieses Verbotes eingeprägt habe. Damit glaube er dem Verbote Genüge getan zu haben. Das Gericht kam aber zur Verurteilung der Berufung. Es erklärte, daß damit die Aufgaben eines Nachtspieltheaters zur Beachtung des Verbotes keineswegs erfüllt seien.

(Die soziale Not in Deutschland.) Die Beräumung der deutschen Bevölkerung und ihre Unterhaltungsbedürftigkeit hat in den letzten Jahren dauernd zugenommen. Im April d. Js. wurden folgende Personen aus öffentlichen Mitteln unterstützt: 735 000 Kriegsbeschädigte (mit erheblicher Minderung der Erwerbsfähigkeit); 533 000 Kriegswitwen mit 1 134 000 unterhaltungsbedürftigen Kindern; 58 000 Soldaten; 200 000 bedürftige Eltern gefallener Soldaten; 1 400 000 Invaliden und Altersrentenempfänger; 528 000 Empfänger von Waisenrenten; 1 000 000 Kleinrentner mit Angehörigen. Nicht eingegriffen in diese Zahlen ist die große Zahl der Erwerbslosen und Kurzarbeiter.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den 28. Juli auf das 1,16-fache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1,15-fache) ist demnach eine Steigerung von 0,9% zu verzeichnen.

(Ein bemerkenswertes Urteil über die Ferienfrage.) Der Arbeitgeberverband zu Velsbert hatte zu Beginn dieses Jahres den Tarifvertrag gekündigt und damit auch die Gewährung von Ferien abgelehnt. Daraufhin klagte ein Arbeiter gegen seine Firma Klage vor dem Gewerbegericht an auf Bezahlung der Ferientage. Er berief sich darauf, daß er seinen Einzelarbeitsvertrag mit seiner Firma abgeschlossen habe, sondern daß die Bestimmungen des vom Arbeitgeberverband gekündigten Tarifvertrages noch Gültigkeit besäßen. Nach längerer Beratung kam das Gericht zu der Entscheidung, daß der Arbeitgeber zu der Bezahlung der Ferientage verpflichtet sei; der für verbindlich erklärte Tarifvertrag habe die Einzelarbeitsverträge in sich aufgenommen. Die Kündigung des Rahmenabkommens bedeute nicht, daß nunmehr die Einzelarbeitsverträge sofort wieder in Kraft träten.

(Aus dem Amte Münster-Kamen.) Alle Anlieger des Ruhrbaues fordern der Brandrat auf, die ihnen obliegende Säuberung des Baufeldes derart durchzuführen, daß die ungehinderte Fortfuhr gesichert ist. Die Säuberung hat bis spätestens zum 15. August d. Js. zu erfolgen. Falls bis zum genannten Tage die Säuberung nicht durchgeführt ist, wird auf Grund des § 162 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 die Reinigung auf Kosten der Säumer ausgesetzt.

Gamm, 26. Juli. (Die Lippe als Verkehrsader.) Die Lippe war bereits in ganz alter Zeit schiffbar. Die Lippschiffahrt hat sich dann jahrhundertlang erhalten. Im Mittelalter war der Verkehr ganz erheblich. Friedrich Wilhelm I. ließ sich ganz besonders anlegen sein, die Lippschiffahrt zu fördern. Seine Pläne sind jedoch nicht verwirklicht worden. Erst im vergangenen Jahrhundert lebten neue Pläne auf. In den zwanziger Jahren entstanden die Schiffsschleusen an der Lippe, die zur Hebung der Lippschiffahrt beitrugen. Die bemittelten Schiffe hatten eine Tragfähigkeit von 70–150 Tonnen. Im Jahre 1883 wurde der Verein zur Förderung der Schiffbauindustrie an der Lippe gegründet, der außerordentlich erfolgreich gewirkt hat und noch weiter wirkt, um die Weiterführung des Lippekanals bis Lippsdorf zu erreichen. 1905 wurde dann das Gesetz zum Bau eines Lippe-Seitenkanals erlassen, wodurch die Lippschiffahrt einen weiteren Aufschwung erlebte. 1912 wurden dann die Mittel seitens der Stadt Gamm für den Kanal bewilligt; 1913–14 wurde dann der Kanal in seinen Hauptteilen hergestellt. Die Statistik zeigt, wie gewaltig sich der Verkehr entwickelt hat.

Dortmund, 26. Juli. Die bürgerlichen Stadtkommissionen sind es leid, noch fernerhin an den ständischen Sitzungen teilzunehmen. Sie fanden deshalb an den Stadtverordnetenversammlungen folgende — vom Zentrum, Deutsche Wpt. Wpt., nat. Wpt. und Dem. Partei unterzeichnete — Erklärung: „Trotz mehrfachen und wiederholten Einspruchs und trotz energischer Aufforderung, die geschäftsordnungsmäßigen Mittel zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung bei den Verhandlungen zur Anwendung zu bringen, hat der Stadtverordnetenversammlung nicht den Willen gezeigt, die Stadtverordneten, den Magistrat und insbesondere den Bürgermeister gegen unerhörte Beleidigungen und verwerfliche Drohungen seitens kommunistischer Stadtverordneten und gleichgestimmter Kreislösungsversuche zu schützen. Zur Wahrung der Würde der Versammlung und der eigenen Ehre, sowie zur Verhinderung sachlicher Verhandlungen im Interesse der Dortmunder Bevölkerung sehen sich die unterzeichneten Fraktionen gezwungen, solange den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung fernzubleiben, bis ihnen eine sichere Gewähr geboten ist, daß derartige, wahrhaft untragbare Zustände nicht mehr wiederkehren.“

Dortmund, 26. Juli. (Verschiedenes.) Die Kundgebung für gestern vorgesehene Stadtkommissionen wurde auf Montag

den 28. Juli, verlegt. — Beim Bau eines Hochhauses auf dem Stahlwerk 283 stürzte ein Arbeiter so unglücklich ab, daß er gleich nach seiner Aufnahme im Krankenhaus verschied. — Durch ausbrechende Schladennassen erlitt der Arbeiter Krichner so schwere Brandwunden, daß er denselben erlag. — Durch Überfahren getötet wurde ein kleiner Knabe, der mit anderen hinter einem Betrunknen hergelaufen war. Er kam dabei zu Fall, als gerade ein Gefährt angefahren kam, unter dessen Räder der Kleine geriet.

Wettstein, 26. Juli. (Müßiggang.) Unser friedliches Städtchen erlebte Dienstag in den Abendstunden ein Familien-drama, und zwar der modernsten Art. Die Ehefrau des Händlers B. aus Dortmund, welche ihrem Gemann untreu geworden war, lebte seit einigen Tagen in ihrer eitelsten Wohnung hierseits, um ungetroffen mit ihrem Liebhaber, einem Kaufmann aus Dortmund, verkehren zu können. Die Anwohner der Linnaerstraße konnten nun Dienstag abend gegen 8.30 Uhr beobachten, wie ein Auto in rasender Fahrt vor dem Hause der Allgemeinen Ortskrankenkasse hierseits, wo die B. mit ihrer Schwester einige Zimmer bewohnte, vorfuhr. Frau B., welche von der Entführung vorher Kenntnis hatte, wurde in großer Eile mit ihren Koffern ins Auto gepackt und dampfte mit ihrem Liebhaber ab. Der Gemann, der von der Entführung auch Wind bekommen hatte, kam, der Sohn, Jg. zu Folge, von Dortmund und konnte eben noch sehen, wie ihm seine Frau mit einem Taschentuche „Lebewohl“ zudrus. Die Mutter des betrogenen Eheannes war unbeschreiblich.

Rehm, 26. Juli. (Betriebsstilllegungen.) Nach den zwischen der Firma Bröckmann, Jäger und Wisse einerseits und Regierungsbetriebsverwaltungen andererseits stattgefundenen Verhandlungen zu schließen, wird eine Schließung der gesamten Betriebe und Kündigung aller Arbeiter unvermeidlich sein. Es dürften dadurch 300 Mann arbeits- und verdienstlos werden. — Die Firma H. W. Bröckmann hier steht ebenfalls aus gleichen Gründen mit der Regierung in Unterhandlungen; auch hier ist Mangel an Aufträgen und Selbsteingängen die Ursache.

Münster, 26. Juli. Einen traurigen Abschied fand ein junger Kaufmann von hier ein Schiffsfest. Im Laufe der Nacht fuhr er mit zwei Begleitern zum nahen Gelmer, wo er in der Eins ein Bad nahm. Plötzlich verlor der junge Mann vor den Augen seiner Begleiter, die ihm keine Hilfe bringen konnten, weil sie Nichtschwimmer waren.

Hiltrop, 26. Juli. (Tod durch Überfahren.) Unter sein eigenes Gefährt geriet nachmittags ein Fuhrmann, als er zu zweit Sand nach Umlenkbrücken bringen wollte. Die beiden Karren mit Sand beladen fuhrn hintereinander. Ein herannahendes Auto streifte beim Überholen die letzte Karre, wodurch das Pferd schute. Es sprang zur Seite und brachte hierbei den Fuhrmann zu Fall, der unglücklicherweise mit dem Kopfe vor das Rad der Karre fiel. Das Rad ging ihm über den Kopf und führte so schwere Verletzungen herbei, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Bochum, 26. Juli. (Musperrung.) Jetzt steht in der Metallindustrie die Lohnfrage wieder im Vordergrund. Der Spitzlohn beträgt augenblicklich 54 Pfg. für die Stunde. Die Arbeitgeber haben der Arbeitnehmerchaft mitgeteilt, daß sie diesen Lohn um 4 Pfennige kürzen möchten. Die Arbeitnehmerchaft hat sich mit dieser Verringerung nicht einverstanden erklärt. Daraufhin haben die Metallwerke Ellinghaus, Veder und Vollmann ihre Arbeiter vom kommenden Montag ab ausgesperrt, das Metallwerk Henke hält die alten Löhne bis zum 25. ds. Mts. aufrecht. Von der Musperrung werden etwa 120 Arbeiter betroffen.

Sodingen, 26. Juli. (Leichenfund.) In einem Koffen der Zeche Friedrich der Größe 3/4 wurden am Mittwoch morgen verfaulte Knochen sowie verbrannte Fleischmassen vorgefunden. Die benachrichtigte hiesige Kriminalpolizei stellte fest, daß es sich hier zweifellos wieder um einen Mordmord handelt. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben folgendes: Am Mittwoch morgen zwischen 6 und 7 Uhr erschienen auf der Kohlerei 2 Männer und baten eine Bekannte und daselbst beschäftigte Person, ihnen die Müllkammer eines Koffens zu öffnen. Der Arbeiter tat das auch und plötzlich zog einer ein zusammengeknülltes Paket unter seinem Jackett hervor und warf dieses in den brennenden Koffen. Kurze Zeit darauf fand ein Arbeiter, der mit dem Verhärtern des Ofens beschäftigt war, einige verfaulte Knochen und übergab diese seinem Vorgesetzten. Die ärztliche Untersuchung ergab, der Sodinger Zeitung zufolge, daß es sich um Knochen und Bestandteile einer etwa fünf Monate alten Frucht handelt. Die beiden Männer aus Hordhausen und Westinghausen wurden verhaftet. Der Mutter des Knaben ist man auf der Spur.

Erle, 26. Juli. (Überangebot in Nadelgeld.) Um dem Mangel an Kleingeld abzuwehren, waren die hiesigen Banken dazu abgegangen, auch das alte Nadelgeld von 5 und 10 Pfg. wieder in Zahlung zu nehmen, da die Rentenpfennigmünzen hier nur in sehr geringem Umfang im Verkehr sind. Das scheint sich die Spekulation zunutze gemacht zu haben. Es sind nämlich derart große Summen dieses Geldes bei den Kassen abgeliefert worden, daß unbedingt anzunehmen ist, daß davon große Beträge von auswärts nach hier gelassen sind. Deshalb sehen sich die Banken gezwungen, die Annahme von Nadelgeld jetzt wieder einzufrieren.

Köln, 26. Juli. Zwei schwere Gewitter haben Donnerstag abend die Gegend von Hoch im Westerwald heimgesucht und richteten dort an den Telefon- und Telegraphenleitungen, in den Dörfern und auf den Feldern durch den wolkenbruchartigen Regen und heftigen Sturm großen Schaden an. Es ist im Laufe eines Monats das dritte schwere Unwetter im Westerwald. In der Umgebung von Koblenz gingen fünf schwere Gewitter nieder, die ebenfalls erheblichen Schaden anrichteten.

Aus aller Welt.

Autounfälle. Ein mit 5 Personen besetztes Auto verunglückte auf der Straße Zittau-Groß-Schnau. Der Autoführer Kaufmann aus Zittau war sofort tot, die anderen Insassen wurden sämtlich schwer verletzt. Eine Frau ist auf dem Transport nach Zittau gestorben. Die Ursache des Unfalls ist darauf zurückzuführen, daß das Auto nicht auf der Chauffee, sondern auf einem schmalen Wege fuhr, wo es abgibt und die Böschung hinunterstürzte.

Nach Müldehr aus der Gefangenschaft erschlagen. Seit dem April 1917 bewohnte die Familie Pierre Roben einen französischen Infanteristen, der während eines Kampfes an der Front verstarb, als tot. Die 70-jährige Mutter erhielt auch seither die gefällig vorgeschriebene Pension. Am Abend des 14. Juli, des Nationalfestes, fand sich in Paris in dem Weinausschank, den Joseph Roben unterhält, ein junger Mann in abgerissener Kleidung ein und gab sich als den Vermissten zu erkennen, er wäre desertiert. Gleich darauf verließ er das Lokal. Einige Stunden später wurde bei einer Schlägerei in einem Lokal ein Unbekannter erschlagen. Der Schankwirt Roben wurde benachrichtigt, da der Ermordete dem Manne gleiche, der ihn vor einigen Stunden aufgeführt habe. Roben erkannte den Toten als seinen Bruder.

Wegen Unterschlagung zum Tode verurteilt. Der Mühlenbesitzer Marius aus dem Dorfe Alexandrowa des Gouvernements Omsk ist zum Tode durch Erschießen verurteilt worden. Der Verurteilte hatte im März 1922 die ihm früher gehörende, von der Sowjetregierung nationalisierte Mühle gepachtet und soll 20 000 Rubel Weizen, die ihm vom Staat zum Vermaßen übergeben waren, unterschlagen haben.

Mord und Selbstmordversuch einer Mutter. Die 27-jährige Frau Johanna Strampel aus Göttingen bei Prag ging mit einem Kinderwagen in dem sich ein kleines Kind befand, und zwei etwas größeren Kindern auf die Brücke, die über die Waide führt. Nachdem sie etwa 20 Minuten auf der Brücke gestanden, folgte sie plötzlich ihren dreijährigen Söhnen, setzte ihn auf das Brückengeländer und ließ ihn in den Fluß. Darauf nahm sie ihr zweijähriges Töchterchen, das fortlaufen wollte, und warf es auch über das Geländer. Dann packte sie ihren Säugling und ließ ihn ebenfalls in den Fluß fallen. Dann kletterte sie selbst über das Geländer und sprang hinunter. Sie blieb jedoch an einem Eisenfence des Brückengeländers hängen und wurde schwer verletzt in das Landeskrankenhaus gebracht. Das zweijährige Kind wurde tot aus dem Fluße gezogen. Die Leichen der beiden anderen Kinder konnten noch nicht geborgen werden. Der bei einer großen Brückenbaufirma als Kesselschmied beschäftigte Chemann sagte aus, daß sich seine Frau seit einiger Zeit eingegeben habe, tuberkulös zu sein, was jedoch nicht zutraf. Tatsächlich habe ihr gar nichts gefehlt. Die Eheleute lebten im besten Einvernehmen in glücklicher Ehe miteinander; ein erster Streik wäre niemals vorgekommen.

Bereinsnachrichten.

Seit, 28. Juli. (Großes Schwimmbad.) Der Schwimmverein hielt im Hotel Lohde eine außerordentliche Versammlung ab. Eingangs stellte der Vorsitzende den Antrag, in Zukunft Herren nur aufzunehmen, wenn die Aufnahme einstimmig erfolgt. Dieser Antrag fand allgemeine Zustimmung und Annahme. Sodann wurden 7 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. — Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Festsetzung des Schwimmfestes. Dasselbe soll am Sonntag, den 24. August, stattfinden. Sämtliche Vereine, die dem Gau 3. Kreis 9 des deutschen Schwimmverbandes angehören, werden hierzu besonders eingeladen. Die umliegenden Vereine werden gebeten, den 24. August von eigenen Veranstaltungen freizuhalten.

Pianos (Staatsmedaille, gold, Ausstellungspreise) 1777 Flügel-Harmoniums Verkauf direkt an Private, frachtfrei. **Roth & Junius** Mot-Piano- und Flügel-Fabrik Filiale: Berlin, Hardenbergstrasse 14. Hagen (Westf.). NB. Wir führen in Sonderab. echte Grammophone u. Kunstlepl.

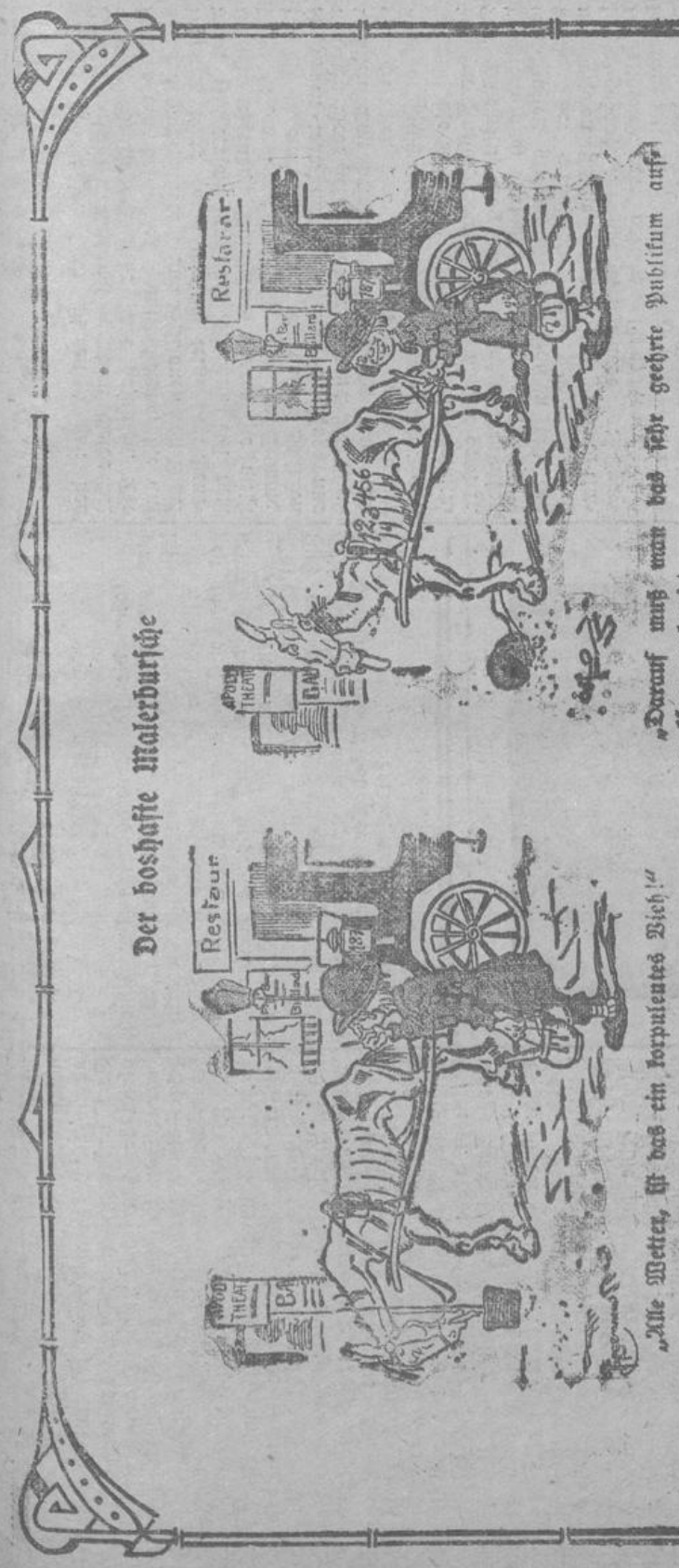
Eine Dame welche eine zarte, weisse Haut u. blend. schönen Teint erlangen u. erhalten will, wäscht sich nur mit der **Sachenfeste** die beste Lössmilchseife von Dr. Schenck & Co., Rastatt. (Danzig) erhältlich. **Löwen-Drogerie Willy Klinkmann.**

Statt besonderer Anzeige.
Gottes unerforschlicher Ratschluss rief heute unsere innigstgeliebte, treue Mutter und liebe Schwieger- und Grossmutter
Ww. Amalie Seidensticker
geb. Brodhuhn
nach kurzem, schwerem Leiden in die Ewigkeit heim. Sie starb gottergeben, fern ihrer schönen Harzheimat auf westfälischem Boden, wo sie bei ihren Kindern zu Besuch weilte, im 73. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Konrektor Erich Spielberg u. Frau,
Helene geb. Seidensticker,
Oberpostsekretär Albert Knoche u. Frau, Ellen geb. Seidensticker
und 6 Enkelkinder.
Westick b. Kamen, Osterode im Harz, den 26. Juli 1924.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause in Westick, nach dem Friedhof in Methler statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 2084

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines guten Mannes, sowie für alle Gaben und die schönen Kranzspenden sage ich allen meinen herzlichsten Dank. 2079
Ww. R. Ludewig.
Kamen, den 26. Juli 1924.

Kartoffeln (Holländer Mänsen) hat abzugeben **2083** gesucht.
W. NEFF. Teleph. 122. **Teleph. 122.**
Zeitungsboten
Kamener Zeitung, Weststraße 10.

Ein wachsender
Hofhund
zu verkaufen. 2080
Heinr. Schäfer, Westf.
Wer erteilt
nachmittags 2081
Stunden im Nähen?
Näh. in der Geschäftsstelle.
Gesucht per sofort ein gut
möbl. Zimmer
von solidem Herrn. Bett kann evtl. gestellt werden. 2077
Angab. erbitte an die Geschäftsstelle, der Kam. Zeitg. u. Nr. 2077
2 möblierte Zimmer
mit voller Pension zum 1. Aug. oder später zu vermieten. 2068
Nordstr. 3.
Tätiges Morgen-Mädchen
gesucht. 2082
H. Garlinghausen
Kamerstraße.
Für kleinen Geschäftshaushalt wird für sofort ein ordentl., ehrl. Mädchen
Mädchen
von 16–18 Jahren gesucht. 2078
Franz Karl Kumpff, Oststraße 2.
Vetters Mädchen. 2076
sucht Stelle
als Haushälterin.
Offerten unter Nr. 2076 an die Geschäftsstelle d. Kamener Zeitg.
Zuverlässige, ordentliche



Der hohle Malerburche

Alle Maler, die das ein, torpulenten Bild!

„Darauf muß man das sehr geehrte Publikum aufmerk- sam machen!“

Bestenfalls.

Frau zum Bettel: „Gibt's schon denn gar so schlecht, daß Sie mir für ein Bettel ein Bettel- Bettel hunderttausendmal! zuweisen?“

„Ja — was hätten Sie schon Großes bei tausend- mal?“

Dale.

„Aber Marie, die kostbare Balle war es, die Sie zerklüftet haben? Ich dachte, es sei die blaue und keine mich schon.“

Marie: „Das können Sie auch, gar! Frau; die blaue ist nämlich auch kaputt ge- gangen.“

hast Maß.

„Hast du und Maß in allen Dingen, so wird dir jede Sache gelingen. Man muß das andere annehmen: der Erfolg darum mit gleichem Maß.“

„Denn jede Schuld setzt sich auf.“

Son der Sommer.

„Bürger zum Direktor: Was ist denn los? Ihr Konflikt rennt ja von Haus zu Haus und pumpt sämtliche Hauswände zusammen?“

„In dem heutigen Staat kommt ein tüchtiger Mann vor!“



Wie Sigma zeigt

Der Diktator.

„Kopf und Kragen habe ich an der Mauer verloren, es ist ein Standa- art, daß Sie mit den Artikel als ängstlich gewinnbringend anpreisen; was verdient knapp das trockene Brot dabei!“

Der Diktator: „Hast du etwa gesagt, daß es Ihnen Gewinn gebracht?“

„Gewinn bringen muß? Wir haben Gewinn gebracht.“

1924.

175.

Unterhaltungs-Beilage

der Kamener Zeitung für Stadt und Land

Der Tod der Carmen.

Von Carl Wilhelm.

Copyright by Carl Wilhelm, Berlin W. 62. 1924.

20. Fortsetzung.

Rechnes Kapitel.

„Es ist mir eigentlich nicht recht,“ bemerkte der Polizeipräsident zu Wilhelm, „daß Sie ausgerechnet jetzt, wo so viel vorliegt, verreisen wollen! Aber wenn Sie sich von der geplanten Fahrt nach Nürnberg wirklich so viel versprechen, will ich Ihnen den kurzen Urlaub nicht ab- sagen.“

„Ich hätte selbstverständlich nicht darum gebittet, Herr Präsident,“ beeilte sich der Poli- zeipräsident zu versichern, „wenn ich nicht die feste Überzeugung hätte, daß ich in Nürnberg die Lösung des Rätsels finden werde.“

„Ja, schon, dann reisen Sie!“ entgegnete der Polizeipräsident über verständigen Sie zu- vor noch den Herrn Staatsanwalt!“

„Das wird sofort geschehen!“ versprach Wil- hus, empfahl sich kurz und ging zu Wilhel- migen, um sich auch von ihm zu verabschieden.

„So, ja, Sie fahren zu Erlau!“ bemerkte der Staatsanwalt, als ihm der Polizeipräsident den Abschied seiner Reise auseinandergelegt hatte, in seiner sehr ironischen Art. „Ja, viel Vergnügen! Und vor allem: viel Glück!“

„Sie glauben noch immer nicht, daß hier ein Geheimnis verborgen liegt?“ fragte Wil- hus mit belustigtem Erschauen.

„Ein Geheimnis wohl schon!“ meinte Wilhel- hus und blickte den Rauch seiner Zigarette gleichmütig vor sich hin. „Ich glaube nur nicht, daß es auf den Mordfall Sauten Bezug hat!“

„Weil Sie sich in der Richtung gegen Wil- selgelegt haben!“ erwiderte der Polizeipräsident in seinem Vorstoß.

„Ganz recht!“ gab Wilhelm offen zu.

„Denn diese Lösung ist ja doch die einzig mög- liche!“

„Wir wollen weiter über diesen Punkt sprechen, wenn ich von Nürnberg zurück bin,“ Herr Staatsanwalt!“ entgegnete der Polizei- leutnant höflich, aber bestimmt, und verabs-chiedete sich, um den Zug nicht zu veräumen.

O Wald, mit deinem Schweigen

O Wald, mit deinem Schweigen
Hörst du uns auf's neu! der Hoffnung zu,
Umwohlt von grünen Zweigen
Giebt jeder Schmerz zur Ruh.

Hörst du, was dich auch betreffen —
Daß du nicht sagst und klagt und weinst!
Noch steht der Wald dir offen
Wie einst.

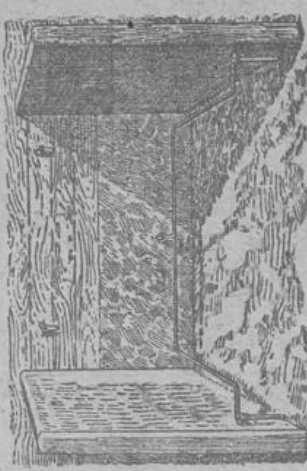
„Du Erlau wollte er dann erst später gehen, wenn der Schlag gegen dessen Gestirne ge- klärt war und ganz genau feststand, welchen An- teil an der Tat oder an deren Verheimlichung der Kammerfänger hatte.“

„Aber schon seine ersten Erhebungen in die- ser Richtung bereiteten dem Polizeipräsident eine schwere Enttäuschung: in keinem der Wil- berger Hotels und Gasthöfe war eine Frau, welche die Absichten, und auch sonst fand sich in den Nebenwegen keine Spur, die irgend- wie auf die Gesuche hindeuten konnte.“

„Selbst!“ meinte der Polizeipräsident, in- dem er voll häßlichen Erschauens auf die polizeilichen Anordnungen blickte.

Landmanns Wochenblatt
Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft
Beilage zur Kamener Zeitung

Dr. G. Möhrers' neue Schmeineguzzi.
 Von Dr. Dr. Dr. e. f. (2411 u. 4 Abtheilungen).
 Vergangene Weihnachten überreichte ich einem
 Gönner, der besonders Pferdefreund ist, aber,
 da er in der Gegend von Berlin wohnt, nicht viel
 Gelegenheit hat, seine Pferde zu reiten, eine
 kleine, hübsche, schwarze Schmeineguzzi, die
 er, wie er mir sagte, schon seit Jahren
 besitzt. Ich habe sie mir angesehen und finde
 sie sehr schön. Sie ist von einer sehr
 schönen Gestalt, hat ein sehr schönes
 Gesicht, ist sehr stark und sehr schnell.
 Ich habe sie mir angesehen und finde sie
 sehr schön. Sie ist von einer sehr schönen
 Gestalt, hat ein sehr schönes Gesicht, ist
 sehr stark und sehr schnell. Ich habe sie
 mir angesehen und finde sie sehr schön.



Abth. 2. Gesellschaften, Verwaltungen
und eingetrag.

nahrung ihrer Vorkenntnisse stark gekündigt haben und hoffentlich Rammel eintreten lassen. Denn es ist nicht alles deshalb gut, weil es die Eltern, Groß- und Urgroßeltern schon gemacht haben, obgleich altüberlebte Erfahrungen manchmal einen guten Stein aufsetzen können, oft genug aber entbehren die ebenbürtig Verehrten und Prüfter, die schwer auszuformen sind.

Noch sehr viel mehr könnte ich aus Hörmers Schwärmereien erzählen. Jedoch der Raum ist knapp bemessen, und die hochscholastische Schriftleitung giebt es nicht gern, wenn man zu langwellige Artikel vom Stapel läßt, ihr sind kurze, inhaltreiche Abhandlungen beizubehalten. Ich binneuer — das mögen sich auch andere gesagt sein lassen. Deshalb sei mir zum

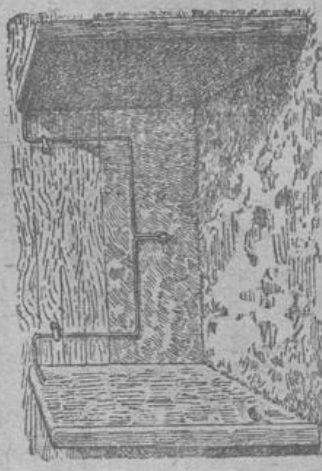
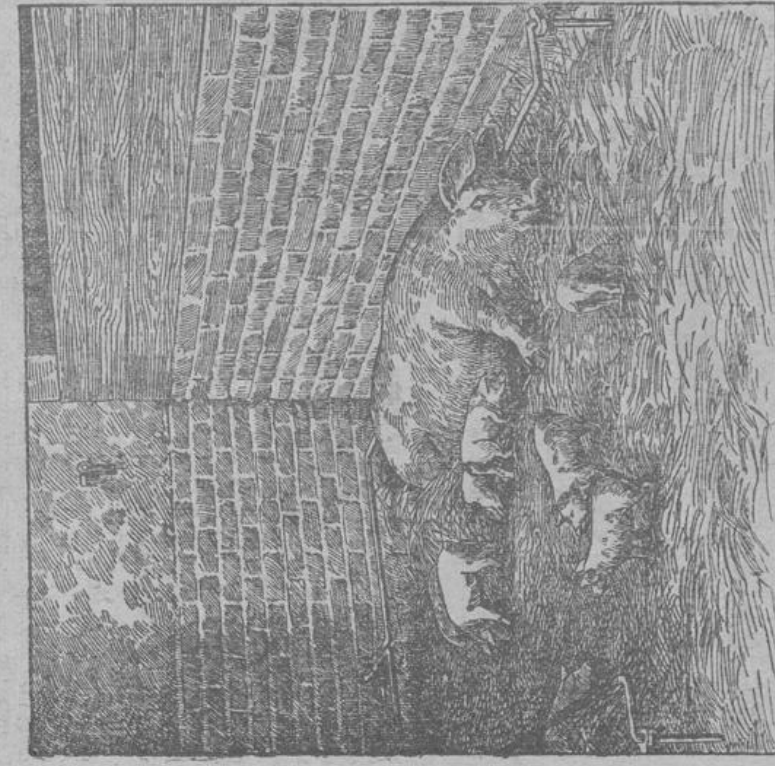


Abbildung 2. Serienschnitten aufgefäpelt.

Milch in allem: Bisher über Schweinegüß gibt es genug, aber nicht viele, die sich dem Wärmegrad in Bezug auf Inhalt an die Seite der Mägen, die die Schweinefäulen und ihre Verimpfung, Maßregeln zur Erhaltung der Schweinegüß.

[illegible]

Abst. I. Sonbuch mit zum Aufblatzen eingerichteten Gefäßhülslangen.
(Von Keller, Klein - Carlowsky)

manch und andern Heilern und großen Vandalen und Schwemmpäler entgegen, der sich vorwärts schmeichelt, alleigen nicht. Er wird, ungeachtet durch besserer Vorkenntnisse, praktischen Spotts, angethan, in seiner Schwemmpalung eintraten lassen zu. Wobte seiner Vorkenntnisse und seines Gedächtnisses. Denn wenn irgend ein Jüngling, der Samowitigkeit national betreiben wird, lohnt er dieses durch seinen Gewinn. Schon mit den ersten beiden Vorkenntnissen des Jünglings Schwemmpalung in weite landwirtschaftliche Preise vorzüglich eingeführt. Wie bequamen vorzuzieh, ist nurmehr in dem bekannten Besuche von St. Petersburg in Petersburg eine dritte Auflage zu dem billigen Preise von sechs Mark erfordern, die über die ersten Text nicht 86 Mark erfordern, eine über die ersten Text, Wissen und Können bietet. Und nur 300's nach,

Da diese Arbeit gefahren, überbrückt man die
Wunden, indem man sie auswendig, Wasser, das
schon mit kaltem Wasser abgewaschen. Im
weiteren merben sie dann gut gespült, ausge-
waschen und gefärbt. Man bereitet dazu
eine starke und teilt sie in ein, daß man
vier Teile in der ersten und drei in der
zweiten. Man trocknet sie in der Sonne, kühlt sie
ab und legt sie in einen kleinen Gefäß.
Der Saft ist auch zu reinigen, aber mit einer
Auswaschung mit hellem Wasser oder mit einem
2 prozentigen Weingeist. Die feinen
Blutgefäße und Blutgefäße mit einem
feinen Sieb.

Frage Nr. 3. Ich habe drei Silber-

werden die härteren Stahls ungleichmäßig in
 ein weiches Eisen umgewandelt. Sollen die Gießarten
 ein weiches Eisen geben, so will man sie
 in gelbem Tone haben, gibt man ganz nach
 dem Stahleisen. Man hat es vollkommen in der
 Art auszuführen, dass die Gießarten eine mattere oder härtere
 Beschaffenheit zu geben. Man werden die Gießarten
 ausgenommen und zum Erhitzen aufgeführt.
 Erst jetzt, als sie auf die Feine kommen,
 werden die Gefäße herausgezogen. Man
 dränge die Gießarten niemals der Länge nach
 aus, sondern spenne zwei Ketten in circa
 einem Meter Abstand voneinander und folge

der die Streite nach darüber. Wer über einen Spannungsgrad verfiel, haust die Gordinen in so vielen Zählern darauf und hat dann die Freiheit des Spiels nicht mehr auszuüben. Ist ein solcher nicht vorhanden, so magte die Dausfrau ihre Gordinen paumen, so lege sie auf einen doppelt palammgelegten großen Stein ein Knecht ein Feinwand und bestige darauf mit einem Fingerring die Gordin. Jedes Stückchen des Fingerringes angeteilt werden. Es ist das eine unheimliche Arbeit, doch fällt dadurch das Spiel leichter fort. Um die Gordinen zu platten, man prengt man sie am Sage vorher ein, stellt sie auf ein Brett und schlägt sie mit einem Hammer vorzüglich und rollt sie darauf in feigste Kugeln, so daß die in einem Weichholz und bezeugt das Gordinen.

[illegible]

Es werden große Mengen von diesem Saft gewonnen, der in einem 200 Liter fassenden Behälter gesammelt wird. In einem 800 Liter fassenden Behälter wird der Saft in 200 Liter Wasser verdünnt und mit 100 Liter 10%iger Salzsäure versetzt. Der Saft wird dann in 100 Liter Wasser verdünnt und mit 100 Liter 10%iger Salzsäure versetzt. Der Saft wird dann in 100 Liter Wasser verdünnt und mit 100 Liter 10%iger Salzsäure versetzt.

Frage Nr. 1. Ein Stullen wurde vor drei Tagen über den ganzen Körper fest. Es kann nicht mehr allein aufstehen. Die Hinterextremitäten mehr allein aufstehen. Gibt es eine Möglichkeit mit Gerst trennen machen. Gibt es ein Hilfsmittel dagegen?

Antwort: Das Fehlen ist an "Einklemmen" der Hinterextremitäten, die leicht tödlich endet. Gewöhnlich ist dies verursacht die Krankheit auf einer Verengung des Stabes mit geringen Gelenkflächen. Wenn man noch nicht mit vorgeführten Leben des Stullen

[illegible][illegible]

ist, so liegt als weitere Vermuthung nahe, dass dies auf die Krankheit zurückzuführen ist, wobei die alten Wohnungen bei Aufbruchzeit der Reise, die in der Regel im Sommer stattfand, die Ursache der Erkrankung gewesen sein könnten. Die Anwendung gefunden haben.

richtung vor. Deuten. Man lockt den Boden
wichtig und ist die Körner in seinen aufgen
nicht. Nach einer Zeit zeigen sie die ganze
prozeß und nun gilt es, die Erde, die
jungen Erbsen herauszugeben. Man erröht
nun befruchtete reifes Ueberbrauen der
stangen befruchtete, wie überhaupt bei
stangen befruchtete, insofern bald zum

Nachtrag. Wenn oft darüber geklagt wird, daß sie pelzig werden oder frühzeitig in Samenfrügel aufgehen, so trägt in den meisten Fällen eine mangelhafte Bewässerung oder ein zu harter Boden Schuld. Im allgemeinen vermeide man, die Kettige zu dick werden zu lassen. Im mittleren Stadium ihrer Entfaltung ist ihr Geschmack am besten. Sehr empfehlenswert sind für die Verlebten die sogenannten Mündener Herbstkettige, welche in den seltensten Fällen die Erwartungen der Gartenfreunde täuschen. Wenn auch die Verlebtheit der Kettige nicht solche gewöhnlichen Exemplare hervorbringen kann wie diejenigen,

[illegible]

gesamten Vorkriegsstand erreicht und haben mit Ausnahme von Getreide, Fleisch, Milch, Getreidemehl, Getreidegarn, Eisen, Gummi, Leder und Strumpfwaren, die infolge der Kriegsjahre in einem beträchtlichen Maße zurückgegangen sind, einen beträchtlichen Zuwachs erreicht. Infolge der Kriegsjahre hat sich der Verbrauch an Eisen, Gummi, Leder und Strumpfwaren beträchtlich vermindert. Infolge der Kriegsjahre hat sich der Verbrauch an Eisen, Gummi, Leder und Strumpfwaren beträchtlich vermindert.

[illegible]

2. Stoffe, die sich in ein Gefäß mit Wasser, das auf siedendes Wasser steht, setzen lassen, und man läßt die Mischung unter beständigem Rühren bis zum Sieden erhitzen. Man kann auch die Frage kopirt oder etwas Weisklein perferiren der Weisklein, doch sind sie nicht zählig.

Ein Wort über Gärbinenstoffe. Einmal im Jahre muß die Wohnung gründlich gereinigt werden. Dann darf auch kein Stuhl an

keinem Mische bleiben. Bei diesem großen Mangel ist auch der Zeitpunkt gekommen, die Garbinnen herutzunehmen und zu verkaufen. Das ist für manche Hausfrau eine gewichtige Arbeit, ganz besonders dann, wenn die Garbinnen anfangen sich zu verderben. Jede Hausfrau sollte es sich zur Regel machen, die Garbinnen und Vorhänge niemals zu untauber werden zu lassen, da sie dann in der Wäsche viel weniger angegriffen werden.

Sind die Gärten abgenommen, werden sie gründlich ausgefräut und vielfach aufammen- gelegt. Mit großen Stöcken befest man sie aufammen und spült sie in kaltem Wasser und- wegens bredmal aus. Sie bleiben über Nacht in laubem, kaltem Wasser liegen. Im andern Tage werden die Gärten ausgebrückt in einem weissen Leinwandbeutel getan und mit guter weißer Seife kalt ausgeschüttet. Man legt sie nur kurze Zeit aufoben, da längeres

man sie vom Feuer und laßt sie
gute Stunde im Kochpfister stehen. In dem
heißten Wasser haben sie eingeküht und durch
man aus dem Bratöl genommen und durch
Säßen und Schwenken vorzüglich gereinigt.



Felsen können. Darin ergibt fiemnt auf jeden Schweißader und jeder dieses Blutes an ihrem eigenen Zug und Gommen die Stille; ferner
fungen (Stimmkraft der Leier) über den Fels zu Tage führen. Der Kletterer findet beim Wandern die gleiche Handhabung der Leiter

Abbildung 5. Grenzfallverläufe für Folie mit nach Biege. (a) Biegeausfall.)

[illegible][illegible]

Neues aus Feld und Garten
Freibaus und Brennzimmer.

Ein interessantes und schon vielfach zitiertes Beispiel, das die Bedeutung der Schilddrüse für den Stoffwechsel des Körpers verdeutlicht, liefert die folgende Beobachtung: Wenn man einen gesunden Menschen in eine Kammer bringt und ihm alles Essen und Trinken verweigert, so kann er nach 100 bis 200 Tagen noch leben. Wenn man ihn aber in eine Kammer bringt und ihm alles Essen und Trinken verweigert, so kann er nach 100 bis 200 Tagen noch leben. Wenn man ihn aber in eine Kammer bringt und ihm alles Essen und Trinken verweigert, so kann er nach 100 bis 200 Tagen noch leben.

geheilt eine Fortschreibung von der mit 53a. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851

A black and white photograph of a traditional Japanese building with a thatched roof, partially obscured by a large, leafy tree in the foreground. The building has a dark, textured roof and light-colored walls. The tree's branches and leaves are in sharp focus, creating a dense pattern in the foreground. The background is a plain, light-colored wall.

6. Share the Gravelle and Gutwirth.

Die der Sonnenflechte Appa-
mit ihm seinen Lupinen be-
ziehen und sie im Ed-
mentlicher Weise be-
halten.

und wohl angenommen
 um etwas größ' Erleicht' zu
 Secht 20 bis 30 J. und da
 hat fast nicht anders geh
 per fauch' Elich zu hoch

Geheite als Gerine
 fideren Boden. Dem
 aufser zur Stee und C
 zur Erdringung ansonst
 allerleines jandich ermd
 mittelmäßig rühiger ist
 Struxurforme (sieber b
 gehen zu lassen, als fe
 Zungung dem Boden ein
 genommen ist es ja völ
 gerecht, des, anhalt art,
 arden wird, Seewo, in
 Erdringung auf den j
 füren wollen, dann b
 Jued wohl selbstig

Erleihen, Bohnen, Mäcken
 Boden des hohen Preile
 trod; Weich- und die Er
 genug Mähle und die

auf jedem Boden nicht
 bleibt, sonst nur der Welt
 ist auch vorzeitig im g
 lantes angebaut und ni
 wegen, sondern auch
 blühungsplanze. Elegen
 noch mehr vom stiftlic
 auf ihnen doch wohl in
 mit Verbindung der d
 und für sie kommt au
 eine Weibliche in Getreide
 meistens weit billiger
 greetern ist, was die d
 vorzuziehen kommt. Somit
 mit ihrem Samen be
 fähigst geschnitten
 bündel von dem Abbau an
 dungen hier und dort
 blühungsplanzen, nie
 nte oberhalb mehr mit

sind christlicher. Er
 erst tritt der gewo-
 nene ein, und so
 solche Unterschiede sind
 der Natur des Geistes
 zu einem gewissen
 durch den Geist des
 zu folge, wobei alles
 durch nicht ge-
 Boden mit Wasser-
 nieren, um ihn die
 schenken die ge-
 kann dann der
 mit nach dem Sym-
 und, in einem
 reichlich genossen.
 dort schon gute
 Böden anzuweisen
 im Stille hier
 und, ihre
 dieses anzuwenden.

gute, die der Meeres-Straße
Wittcheningen der Dunsen
Wasserkraft, für, Cernwell
konstruirtes, Mittel, im
Norden, und Schiffshebe-
einrichtungen, gegen die
eingestülpte Cernwellen nach
Frank, so bedarf nur, daß
Schiff, die nicht mehr, geliebt
Mikang (Cernwellen), werden
kann, ist, gleichwohl, für, noch
offensiv, und zwei, Monon
durchgehenden, get, gutt
Cernwellen, sind, und
ganz, neuen, und, erhebt, sich

Der wird natürlich
sicher und giftig
neßlich in überaus
bei der Pfand
mehr auf die leichten Böden
sie dort in den ersten Jahren
solle, was wohl immer be
lehn man niemals, die

[illegible][illegible]

dem Mann, von
 der er erwartet
 wird, erhebt sich
 sein ganzes Wesen
 und er ist bereit,
 sich zu opfern, um
 die Ehre seiner
 Familie zu wahren.
 Er ist ein Mann
 von großem
 Charakter, der
 seine Pflichten
 ernst nimmt und
 sich nicht von
 andern beeinflussen
 lässt. Er ist ein
 Mann, der seine
 Ehre liebt und
 sich für sie
 alles opfern kann.
 Er ist ein Mann
 von großem
 Charakter, der
 seine Pflichten
 ernst nimmt und
 sich nicht von
 andern beeinflussen
 lässt. Er ist ein
 Mann, der seine
 Ehre liebt und
 sich für sie
 alles opfern kann.

[illegible]

Ernährung sehr gelästeten
Landwirth das garc leicht
in seinem Rechte sogar gut
ist. Gehe sie so mach

getrocknetes
auf 11 bis 12
bis 15 g
SS 3

Die *Stille der Erde* erzählt von einem Mann, der in einem kleinen Dorf in der Gegend von Venedig lebt. Er ist ein stiller, einsamer Mann, der sich mit der Natur und dem Leben auseinandersetzt. Die Geschichte ist in Kapitel unterteilt, die jeweils einen Aspekt des Lebens des Mannes beleuchten. Die Sprache ist einfach und klar, was die Leser in die Welt des Mannes einführt. Die Erzählung ist eine tiefgründige Studie über die menschliche Existenz und die Suche nach Sinn.

Die Zeit der
find in mehr
den der geistli-
schädlichen der
tischen Leben in der
unabhängigen, ge-
sternungstheoreti-
gen, frei von den
Gedächtnis, wenn
begegnen ist, der-
Geseinschaft. Das
ist gut, an ihm zu
nicht, fast wichtig
denen verhängen,
begegnet bei den
die die glückli-
den freigeschafften
den freigeschafften
ausgeübt. So mehr
kreativ. So mehr
die Strebungs-
ästhetische Götter

gewandt haben bei
gefordert und von Unkraut
hoch anziehen die glühend
in lockeren und feinen
bezeichnet die ständige, der,
beide, die den glühend, glüh-
leiten. An Ermutigung
vegetativen Leben, die
kann und den Sieg an den
den anderen gebunden,
Machen möglich und
die dazu, anderen Schicksal
sowohl den Erbsen ausge-
nach der Ehre eine Ange-
nehmen Licht. Es wird
kann notwendig bei der
regens, der (Erdbeere)
allen weichen. So ist
licht, kann man bei
Erleiden mit Supplendat
entfalten der alten Blüte
die übermäßige Blü-

[illegible]

men bekommt der
ulste Stroh, das
den gleichguten
mehr stehen sind

[illegible]

den, zuweilen aber
 auch den ober-
 sten Gullen kommt
 ein ome Bienen-
 stock an, welchen bei den
 ersten Stichen anfallen
 können und 8 bis
 das Gehirne, die
 e Forts, hingegen
 reichlich bestrahlt u.
 daher nur von der
 G. B.

[illegible]

Die ritterliche Bewegung der vorletzten Jahrhunderte hat sich in der romantischen Dichtung wiederfinden lassen. Die Dichtung ist eine Kunst, die die Welt so darstellt, wie sie sein sollte. Die Dichtung ist eine Kunst, die die Welt so darstellt, wie sie sein sollte. Die Dichtung ist eine Kunst, die die Welt so darstellt, wie sie sein sollte.